

1913.

Aktiengesellschaft
der
Eisen- und Stahlwerke

vorm.
Georg Fischer

in
Schaffhausen (Schweiz) und Singen (Grossh. Baden).

XVIII. Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913.

Zu Handen der am 14. März 1914, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Achtzehnter Jahresbericht
der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
in
Schaffhausen (Schweiz) und **Singen** (Grossh. Baden).
umfassend das
Geschäftsjahr 1913.

Zu Handen der am 14. März 1914, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei von H. Meier & Cie.
1914

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
 „ **W. C. Escher**, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Vizepräsident
 „ Ing. **E. Brunner-Vogt** in Küsnacht
 „ Dir. **C. Schaefer** in Zürich
 „ Dr. **C. F. W. Burckhardt** in Basel
 „ Dr. **R. Ernst**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
 „ **Arnold Koch** in Zürich [gesellschaft in Winterthur
 „ Dir. **C. Müller** in Schaffhausen
 „ **R. Neher** in Schaffhausen
 „ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen
 „ **J. Schaeffle-Etzweiler** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender
 „ **E. Brunner-Vogt**
 „ **C. Schaefer**
 „ **C. Müller.**

Rechnungsrevisoren.

- Herr **Ed. Hofmeister**, alt Bankdirektor, Zürich
 „ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen
 „ **H. Gruebler**, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, als
 „ Dr. **L. Peyer**, Rechtsanwalt in Zürich, als Suppleant. [Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Generaldirektor.



Schaffhausen, den 3. März 1914.

Bericht
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 14. März 1914.

—♦♦♦—
Tit.

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend die 18. Jahresrechnung unserer Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913.

Das Berichtsjahr hat unsern Betrieben, trotz der allgemeinen Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, eine lebhafte Fabrikationstätigkeit gebracht. Der Versand in sämtlichen Fabrikaten unserer beiden Werke konnte neuerdings gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich gesteigert werden, was uns einen Ausgleich für den geringeren Erlös aus einzelnen Produkten gebracht hat.

Das Bau-Programm, wie es den Generalversammlungen von 1912 und 1913 vorgelegen hat, ist bis Mitte des Berichtsjahres vollständig durchgeführt worden. Besonders ist seit dem Monat Juni nun auch die Verbindungsbahn zwischen Güterbahnhof Schaffhausen und Werk Birch definitiv im Betrieb. Diese Neueinrichtung hat sich bisher in allen Teilen gut bewährt.

Am Jahresergebnis partizipiert pro 1913 erstmals das gesamte, voll einbezahlte Aktienkapital von Fr. 10,000,000.— im Gegensatz zum Vorjahr, da die neuen Aktien der Emission 1912 pro rata ihrer Einzahlung nur zu $\frac{1}{3}$ dividendenberechtigt waren. Auf der Passivseite figuriert das im Frühjahr erhöhte Obligationen-Kapital mit Fr. 6,500,000.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beläuft sich nach Vornahme von statutarischen und Extra-Abschreibungen in Höhe von Fr. 1,207,807.19 auf **Fr. 2,068,414.07**, einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahr.

In der Bilanz haben sich die Anlagewerte um rund Fr. 2,450,000.— erhöht, infolge der vorerwähnten Bauten und Neu-Anschaffungen. Die Vorräte an Fabrikaten und Materialien sind um rund Fr. 350,000.— kleiner, während die Debitoren sich um Fr. 220,000.— vermehrt haben. Wir verfügen über genügende flüssige Mittel für die laufenden Bedürfnisse. Andererseits erscheinen auf der Passivseite die Kreditoren und transitorischen Posten mit einem um rund Fr. 760,000.— niedrigeren Betrag.

Der Reingewinn pro 1913 beträgt nach Abzug der statutarischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden, Maschinen und Mobiliar, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Passivzinsen, der Emissionskosten für die neuen Obligationen, der Unkosten, Gehalte, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 140,045.12 Vortrag

	Fr. 1,928,368. 95
wovon gemäss Verwaltungsratsbeschluss (Art. 26 der Statuten) zu ausserordentlichen Abschreibungen verwendet werden	» 700,000. —
Die verbleibende Summe von	Fr. 1,228,368. 95
beantragt Ihnen der Verwaltungsrat wie folgt zu verwenden :	
5 % Dividende auf Fr. 10,000,000.—	» 500,000. —
	Fr. 728,368. 95
10 % Tantiemen an den Verwaltungsrat	» 72,836. 89
	Fr. 655,532. 06
Gewinn-Saldo 1912	» 140,045. 12
	Fr. 795,577. 18
5 % Super-Dividende auf Fr. 10,000,000.—	» 500,000. —
	Fr. 295,577. 18
Fonds für Wohlfahrtszwecke	» 150,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 145,577. 18

Nach Vornahme der vorgesehenen ausserordentlichen Abschreibungen wird die Totalsumme dieser letztern **Fr. 11,528,143. 67** erreichen, wobei wiederum sowohl die Summe der Anlagewerte als der Amortisationen um Beträge von Fr. 313,786. 58 resp. Fr. 257,073. 54 reduziert wurden, durch Abbruch von Gebäuden und Ausserbetriebsetzung von veralteten Maschinen und Einrichtungen.

Aus dem Wohlfahrtsfonds sind im Berichtsjahr denjenigen Arbeitern, welche über 5 Jahre in einem unserer Betriebe tätig sind, Alterszulagen in zinsentragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 63,100.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen und Zinsen bis Ende 1913 **Fr. 614,286. 19** den Arbeitern zugute gekommen. Der Verwaltungsrat hat für das laufende Jahr wiederum Alterszulagen in Höhe von Fr. 64,000.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den in Frage kommenden Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich die Dividende auf 10 % des Aktienkapitals und beträgt somit Fr. 50.— für jede Aktie.

Nachdem die dreijährige Amtsdauer des derzeitigen Verwaltungsrates nunmehr abläuft, ist derselbe an der bevorstehenden Generalversammlung neu zu bestellen. Nach Artikel 16 der Statuten sind die bisherigen Mitglieder wieder wählbar.

Als weiteres Traktandum für die Generalversammlung figuriert ferner auf der Tagesordnung die Revision der zur Zeit gültigen Statuten, die in einer Reihe von Punkten der Entwicklung, die unser Unternehmen in den letzten Jahren genommen hat, nicht mehr entsprechen.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungsrevisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

Der Protokollführer:

E. Homberger.

Traktanden

für die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 14. März 1914.

- 
1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dez. 1913 und des Berichtes der Kontrollstelle.
 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
 3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
 4. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
 5. Wahl der Kontrollstelle.
 6. Statutenrevision.
- 

Soll.**Gewinn- und Verlust-Rechnung**

	Ordentliche Abschreibung		Extra- Abschreibung		Total- Abschreibung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Abschreibung auf Anlage-Konto:						
Grundstücke . . . 1% von Fr. 766,792.96	7,667	93	—	—	7,667	93
Fabrikgebäude . . 2% » » 5,026,514.29	100,530	27	108,831	24	209,361	51
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser 2% » » 795,714.20	15,916	30	138,125	—	154,041	30
Ofen-Anlagen . . . 5% » » 826,210.31	41,310	51	46,336	62	87,647	13
Maschinen 5% » » 4,634,642.79	231,732	13	163,163	38	394,895	51
Allg. Einrichtungen 5% » » 822,741.28	41,137	06	62,500	—	103,637	06
Utensilien u. Geräte 10% » » 656,238.67	65,623	87	136,543	76	202,167	63
Werkzeuge 5% » » 77,782.50	3,889	12	44,500	—	48,389	12
	507,807	19	700,000	—	1,207,807	19
Unkosten:						
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragl. Tantiemen und Verwaltungskosten)			779,902	94		
Reparaturen und Unterhalt			1,225,334	27		
Unfall-Versicherung			149,350	24		
Assekuranz und Steuer			283,821	60		
Zinsen und Skonti			1,806	69		
Obligationen-Zinsen			238,750	—	2,678,965	74
Saldo					2,068,414	07
					5,955,187	—

per 31. Dezember 1913.

Haben.

[illegible]

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Vor Verteilung

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:						
Grundstücke	889,238	22	130,113	19	759,125	03
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 8,263,275.—)	7,237,181	64	2,311,197	62	4,925,984	02
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser . . (Assekuranzwert Fr. 1,562,400.—)	1,594,206	84	814,308	94	779,897	90
Ofen-Anlagen	1,454,316	30	669,416	50	784,899	80
Maschinen	8,524,666	51	4,121,755	85	4,402,910	66
Allgem. Einrichtungen	1,430,628	51	649,024	29	781,604	22
Utensilien und Geräte	2,367,118	51	1,776,503	71	590,614	80
Werkzeuge	429,716	95	355,823	57	73,893	38
Badeanstalt Singen:						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrts- fonds Fr. 99,279.41	1	—			1	—
	23,927,074	48	10,828,143	67	13,098,930	81
Fabrikate und Materialien					3,905,035	08
Debitoren					3,656,248	13
Bankguthaben					1,774,557	18
Wertschriften					301,103	—
Wechsel					70,637	19
Kassa					33,332	60
					22,839,843	99

31. Dezember 1913.

des Reingewinnes.

Passiven.

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	10,000,000	—
Obligationen-Kapital	6,500,000	—
Statutarischer Reservefonds	1,000,000	—
Spezial-Reservefonds	1,000,000	—
Fonds für Wohlfahrtszwecke	607,040	50
Kreditoren (laufende)	1,392,015	18
Konto transitorische Posten	193,259	74
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	77,497	50
Dividenden-Konto	1,617	—
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr.	140,045.12	
Reingewinn pro 1913 „	<u>1,928,368.95</u>	
	2,068,414	07
	22,839,843	99

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Nach Annahme der Vorschläge

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto :						
Grundstücke	889,238	22	130,113	19	759,125	03
Fabrikgebäude (Assek.-W. Fr. 8,263,275.—)	7,237,181	64	2,311,197	62	4,925,984	02
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 1,562,400.—)	1,594,206	84	814,308	94	779,897	90
Ofen-Anlagen	1,454,316	30	669,416	50	784,899	80
Maschinen	8,524,666	51	4,121,755	85	4,402,910	66
Allgem. Einrichtungen	1,430,628	51	649,024	29	781,604	22
Utensilien und Geräte	2,367,118	51	1,776,503	71	590,614	80
Werkzeuge	429,716	95	355,823	57	73,893	38
Badeanstalt Singen:						
Baukosten Fr. 99,280.41						
Abschreibung über Wohlfahrts- fonds Fr. 99,279.41	1				1	—
	23,927,074	48	10,828,143	67	13,098,930	81
Extra-Amortisation aus Gewinnverteilung vom März 1914			+ 700,000	—	— 700,000	—
	23,927,074	48	11,528,143	67	12,398,930	81
Fabrikate und Materialien					3,905,035	08
Debitoren					3,656,248	13
Bankguthaben					1,774,557	18
Wertschriften					301,103	—
Wechsel					70,637	19
Kassa					33,332	60
					22,139,843	99

31. Dezember 1913.

des Verwaltungsrates.

Passiven.

[illegible]

Soll.**Alterszulagen-Konto**

	Fr.	Cts
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1913	203,184	49
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1913	411,101	70
	614,286	19
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 366,393.—		
2. in Guthaben bei der Firma „ 44,708.70	411,101	70

per 31. Dezember 1913.

Haben.

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1912 (inkl. Zins)	534,833	54
Alterszulagen, gutgeschrieben pro 1912	63,100	—
4 ⁰ / ₀ Zins pro 1913	16,352	65
	614,286	19

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.

Geehrter Herr Präsident!

Geehrte Herren!

In Ausführung des uns von der Generalversammlung vom 12. April 1913 anvertrauten Mandates haben wir den vorstehenden Rechnungsabschluss über das am 31. Dezember 1913 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Wir konstatierten die vollständige Uebereinstimmung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Saldi der Hauptbuch-Konti und überzeugten uns durch eine Reihe von Stichproben, dass Haupt- und Nebenbücher ordnungsgemäss und übersichtlich geführt sind. Die Inventarien der Material-Vorräte und Fabrikate sind nach den bisherigen, vorsichtigen Grundsätzen aufgestellt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen und dem Verwaltungsrat und der Direktion, unter Verdankung der umsichtigen Geschäftsleitung, Décharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll

A. Habicht.

H. Gruebler.

Schaffhausen, den 4. März 1914.

